

**Esther Waeber-Kalbermatten, Présidente du Conseil d'Etat**  
**Cheffe du Département de la santé, des affaires sociales et de la culture**

**« Notre histoire – c'est votre histoire :  
175 ans de la SMVS  
en miroir des évolutions sociétales »**

**Jeudi 15 novembre 2018, 13h30, Zentrum Sosta, Susten**

---

**Es gilt die mündliche Version.**

**Madame la Dresse Monique LEHKY HAGEN,  
Présidente de la SMVS**

**Madame la Dresse Marie-Josèphe REY, Vice-  
présidente de la SMVS**

**Madame la Dresse Cornelia BINER, Présidente de  
l'OWAeG**

**Monsieur le Dr Pierre ARNOLD, Président du  
GMVR**

**Maître Dominique SIERRO, Secrétaire général de  
la SMVS**

**Mesdames, Messieurs, les Conférenciers,**

**Mesdames et Messieurs,**

---

Es freut mich sehr, Sie hier im Namen des Staatsrates und auch in meinem persönlichen Namen an der diesjährigen Konferenz des VSÄG begrüßen zu dürfen. Ein Jubiläum zu feiern ist immer ein erfreulicher Augenblick.

Und ähnlich wie bei Geburtstagen sind 175 Jahre sicher ein guter Augenblick um Bilanz zu ziehen und den jetzigen Standort zu bestimmen. Ein Rückblick widerspiegelt die Entwicklung der Medizin in ihrem gesellschaftlichen Umfeld. Der Ausblick soll in die Zukunft Überlegungen zu deren Gestaltung anregen.

Gleichzeitig dient ein solches Jubiläum auch dazu, das Gefühl des Zusammengehörens unter Ärzten und Ärztinnen zu stärken, was Ihnen sicher in allen Facetten des beruflichen Alltags eine Stütze sein kann.

En préparant le discours d'aujourd'hui, j'ai trouvé un texte du Dr Hyacinthe Grille, dans Le Courrier du Valais, publié le 18 octobre 1843, sur la nécessité d'une société médicale valaisanne.

Il a souhaité ce qui suit pour la fondation de la SMVS :

*« Qu'une estime mutuelle et franche, qu'un profond sentiment de fraternité règnent parmi nous et quand le beau jour luira où le peuple aura reçu le précieux bienfait de l'instruction [...]. »*

Cette citation montre d'une part la volonté de collaboration du Dr Grille au sein du corps médical, mais aussi les lacunes dans le domaine de la formation valaisanne. J'espère que vous travaillerez ensemble dans la fraternité et l'amitié et que vous vous découvrirez mutuellement de l'estime.

Les progrès de la médecine au cours des 175 dernières années ont conduit aux évolutions suivantes dans notre canton :

- La santé des Valaisannes et Valaisans n'a jamais été aussi bonne selon le dernier rapport sur l'état de santé de la population valaisanne publié par l'Observatoire valaisan de la santé ;
- La mortalité générale a fortement diminué ces dernières années;
- Ces 50 dernières années, l'espérance de vie a augmenté en Valais de près de 15 ans, atteignant 85 ans chez les femmes et 80 ans chez les hommes ;
- Si l'espérance de vie continue de croître au rythme actuel, la moitié des enfants nés dans les années 2000 deviendront centenaires.

Je suis certaine aujourd'hui que le Dr Grillet serait satisfait des progrès médicaux en Valais et du fait que la médecine valaisanne repose sur des piliers solides et durables.

Je vous remercie donc sincèrement toutes et tous de votre précieuse contribution et de votre engagement en faveur de la santé de notre population.

Die Walliser Ärztesgesellschaft hat sich dabei für den eigenen Stand und auch immer wieder für das Wohl der Patienten resp. des einzelnen Individuums eingesetzt. Dies finde ich sehr wichtig.

Lassen Sie uns nun den Ausblick in die Zukunft wagen, denn es stehen einige wichtige Themen in der Gesundheitspolitik an. Diese betreffen Sie als Ärzte, aber auch mich als Staatsrätin.

Der Kanton Wallis verfügt seit einigen Jahren über drei moderne Gesetze:

- Gesetz über Krankenanstalten und -institutionen (13.03.2014, Stand 01.01.2017)
- Gesetz über die Langzeitpflege (14.09.2011, Stand 01.01.2015)
- Im Hinblick auf das Jahr 2019 wird das Gesundheitsgesetz aktualisiert.

In den nächsten Jahren werden uns einige wichtige Themen beschäftigen (*im Sinne der mündlichen Ausführungen zu den Stichwörtern*):

- Die Verschiebung von der stationären zur ambulanten Behandlung
- Die Ausserkantonalen Hospitalisierungen
- Die Anwendung der Bedürfnisklausel

- Die Bestimmung des Taxpunktwertes im Kanton Wallis
- Die Interprofessionelle Zusammenarbeit

Für die Vorbereitung der heutigen Rede habe ich zudem den Eid des Hippokrates angeschaut.

Dieser wurde ja nun einige Male umgeschrieben bzw. das Genfer Gelöbnis findet heute seine Anwendung in einer neuen Form. Heute sollen Ärztinnen und Ärzte dazu verpflichtet werden, ihr medizinisches Wissen vermehrt mit ihren Kollegen zu teilen, und den Patientinnen und Patienten mehr Autonomie zu geben.

Dies führt zu einer Stärkung der Patientenrechte. Zudem müssen Fragen des Datenschutzes geklärt werden. Ausserdem kann das elektronische Patientendossier als Herausforderung, aber auch Chance für die Zukunft gewertet werden. Grundlegend zeichnet

sich jedoch ab, dass das einzelne Individuum in Zukunft mehr Verantwortung trägt.

Bei allen Diskussionen ist für mich die Definition der WHO von Gesundheit massgebend:

«Die Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.»

Das Wohlbefinden der Bevölkerung steht im Vordergrund. Alle Akteure des Gesundheitswesens sind aufgefordert stetig und fortwährend daran zu arbeiten.

Abschliessend danke ich den Organisatoren und Organisatorinnen für die heutige Konferenz.

Ich wünsche Ihnen auch künftig gute Auseinandersetzungen und noch weitere 175 erfolgreiche Jahre.